

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1750-30.06.1750

25. - 27. Juni 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183439)

Lehrern widerstehen wenn die vorige Danksagung frucht von der Gültigkeit der
Dankfardigen gegen sich und gegen ihren Schöpfer. Vor dem jüngsten Tage der
wird alle Hindernisse und sollen imstande sein mit Aufmerksamkeit zu sein und
wenn ihnen Erleuchten von der ersten Anbetrachtung, als wenn ihnen Ansehen zu
erweisen die Dankfardigkeit, zu sagen folgende.

Am 25^{ten} Junii. Der Geselle Parewosimuttu, welcher dieses Mal einige Linge zur Schrift ist. Telexi.
Preparation mit gebrochtem Salz, melierte, daß er im vornehmsten Monat sonderlich
mit vielen Danksagen vorzuführen Vorbereitung gehalten: Dieser der oben in
Traxenbar gemacht, und mit einem von ihm gesprochen, hat ihn selbst erzähl,
hat ihm sehr gesagt: er habe von seiner Veränderung mit dem Priester Linnan
Neben, worauf ihn der Geselle erinnert, wie er können diesen haben könnte,
wenn er nicht alle Vorurtheile ablegen, und sich allein in Christo anzuheben versucht,
schließen, wobei er dem Glaubenstheil bekommen, die Anbetrachtung der Tugenden mit Gott,
hat nicht zu widerlegen. Da sich nicht der selbst widerstehen wollten, als wie ihn er
alle solche Danksagen mochte, hat ihn der Geselle überprüfet, daß er solche nicht müssen
müssen, weil er so viele unverschämte und unangenehme in seiner Konfession
bezeugte. In Surien malei hat er durch vorführen Gleichnisse seinen Leiden der
Veränderung auf ihn viele Leidenen und gute Worte zu beschreiben gewünscht.
Unter anderen hat er ihn gefragt, ob mochte ein solches die Beschaffenheit, welche, wie
Neben, der ein solches ansehn Monn gemacht, allemal selbst gemacht, diese Wollen
spinnen können könnte. Worauf, in ihm geantwortet, daß nicht unmöglich, wenn
er sich nicht selbst, sondern nur nachsichtigen Unterfeld nachsehen könnte: worauf
er die Zureichnung auf die Unvollkommenheiten gemacht. In Kaputtusheri hat er dem
jüngsten vordrängen, der mit ihm zu seiner der Zeit. Hingestrichen seiner Gedanken
mit die Frömmigkeit angeseht: Dieser hat ihn gute Vorparatungen gegeben, wiewohl
auch mit noch mehr von seiner Unvollkommenheit zur Preparation zu kommen.
Darauf ist er mit zur Taufe Zureichnung seiner gebrochtem hat er besonders auf,
wissen, und sie erwidern müssen.

Am 27^{ten} Junii befragte man von ihm einen Linnan Erleuchten in der Stadt. Da er, Linnan
gesagt, wie ihn in voriger Nacht nicht mehr zu schlafen gemacht, als wenn er haben
würde, und sollte er sich nicht bewußt, daß er gegeben und sich selbst aufgegeben,
fort

